

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	27
		TOP:	6
Verhandlung		Drucksache:	1338/2021
		GZ:	SWU
Sitzungstermin:	01.02.2022		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Frau Klemm / pö		
Betreff:	Städtebauliches und architektonisches Werkstattverfahren "Zukunft Münster 2050 - Quartiersentwicklung in der Moselstraße" im Stadtbez. Stuttgart-Münster - Einbringung -		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 12.01.2022, GRDRs 1338/2021, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Von der Durchführung eines städtebaulichen und architektonischen Werkstattverfahrens zur Neustrukturierung des Quartiers Moselstraße in Stuttgart-Münster wird Kenntnis genommen und die Preisrichter aus dem Ratsgremium werden benannt.
2. Dem Entwurf des Auslobungstextes vom 30.11.2021 (Anlage 1) wird zugestimmt.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Aus Sicht von StR Peterhoff (90/GRÜNE) ist ein Vortrag von Herrn Rosenberg-Pohl (Baugenossenschaft Münster) nicht nötig.

Übereinstimmend werden in allen Wortmeldungen das Projekt und der Prozess im Ausschuss sehr begrüßt.

StR Peterhoff hebt besonders die Entwicklungschance für den Bezirk, die Planung im Sinne der Nachverdichtung und die 30%ige Fassadenbegrünung hervor und erwartet positive Signale aus der heute anstehenden Bezirksberatssitzung im Stadtteil. Er wie auch StR Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) stellen die Energieversorgung in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen. Während StR Rockenbauch anmerkt, die Vorgabe KFW 55 sei mittlerweile durch KFW 40 ersetzt worden, wünschen sich beide Stadträte die Prüfung der Möglichkeit eines innovativen Nahwärme- anstelle der Nutzung des im Gebiet vorhandenen Fernwärmenetzes. StR Peterhoff bittet um entsprechende Information im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik (STA) am 08.02.2022 und verweist zudem auf Fördermöglichkeiten für Sanierungsgebiete und im Zusammenhang mit der Nominierung des Quartiers als IBA-Projekt. Bei städtischen Gebäuden, sagt er, gebe die Energie-Richtlinie, wo immer möglich, Plus-Energie-Häuser vor. Nach Auffassung von StR Rockenbauch könne parallel zum Wettbewerbsverfahren mit den Stadtwerken die Frage der Alternative zu der Fernwärme geklärt werden. Die Energieversorgung berge auch eine ökonomische Frage, meint StR Körner (SPD). Die günstigere Variante sei sicher das von der EnBW umzustellende, vorhandene Fernwärmenetz. Die volle Unterstützung des Projektes sagt er im Übrigen zu und lobt die Baugenossenschaft Münster für ihren Mut zu diesem großen und guten Projekt ebenso wie die Bürgerbeteiligung.

Die 30%ige SIM-Quote stellt StR Rockenbauch infrage, vor allem in Anbetracht der höheren Mietpreise nach Abriss und Neubau und dem Bestreben, die seitherigen Bewohner im Gebiet zu halten. Mindestens müsse die Zahl der heutigen Wohnungen (160) nach Fertigstellung des Neubaus mit derselben Miete wie vor der Sanierung belegt sein, ggfs. mit städtischer Förderung, damit kein bezahlbarer Wohnraum verloren gehe.

Frau Althans (ASW) sagt eine Prüfung in Bezug auf die energetischen Anforderungen und die SIM-Quote gemeinsam mit der BG Münster zu. Sie stellt konkrete Informationen in der Jury-Vorbesprechung Mitte Februar in Aussicht. In dieser Sitzung würden auch die Inhalte der jetzt im Entwurf vorliegenden Auslobung manifestiert.

StRin Bulle-Schmid (CDU) und StR Serwani (FDP) hinterfragen die Notwendigkeit von jeweils 2 Fahrrad-Stellplätzen pro Wohneinheit. StR Serwani interessiert des Weiteren ob auch die Mikro-Appartements Stellplätze zugewiesen erhielten. Die Fahrrad-Stellplätze, so Frau Althans, seien in Abstimmung mit den Verkehrsplanern und der BG Münster im Sinne der städtischen Stellplatzsatzung geplant worden, um möglichst wenig Versiegelungsflächen für Stellplätze berücksichtigen zu müssen. Dabei handele es sich um Pauschalwerte für die Gesamtheit der Wohnungen. Sie sagt zu, den Sachverhalt zu klären, und verweist im Übrigen auch hier auf die Jury-Vorbesprechung.

Die Benennung von StR Puttenat (PULS) für die Jury klärt StRin Köngeter (PULS) in ihrer Fraktion und sagt gegenüber BM Pätzold eine entsprechende Rückmeldung zu.

BM Pätzold stellt fest:

Die GRDRs 1338/2021 ist einggebracht.

Zur Beurkundung

Klemm / pö

Zur Beurkundung

Klemm / pö

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
Baurechtsamt (2)
weg. STA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-PR
 3. Referat JB
Jugendamt (2)
 4. Referat SI
Sozialamt (2)
ELW (2)
 5. Referat T
Hochbauamt (2)
Tiefbauamt (2)
 6. *BezA Münster*
 7. Stadtkämmerei (2)
 8. Rechnungsprüfungsamt
 9. L/OB-K
 10. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. CDU-Fraktion
 3. SPD-Fraktion
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. FDP-Fraktion
 6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*

kursiv = kein Papierversand